



# „Tote fangen Winterfischen auf

Im Winter ist die kroatische Insel Zirje wie erstarrt. Kein Restaurant hat geöffnet und auch kein Lebensmittelmarkt, alles muss in Šibenik besorgt werden.

Trotzdem zieht es immer wieder Angler nach Zirje: Nirgendwo sonst können in der Adria so große und kampfstärke Amberjacks gefangen werden wie vor der Südküste des nur 12 Kilometer langen Eilands.

FOTOS: AUTOR

Skipper Damir mit seinem knapp 51 Kilo schweren Rekordfisch von diesem Februar. Der Jack gehört zu den vier schwersten, die je vor Kroatien gefangen wurden.



Jiggen ist am besten Ende Januar, Anfang Februar. Die Fische wiegen dann 20 bis 35 Kilo. Danach werden sie weniger, aber bis Anfang März immer größer. Der Autor mit gejjgtem AJ.



nicht!“

# Amberjack

Von JÜRGEN OEDER

**A**mberjack!“ – allein das Wort genügt, um jeden Jigger in Alarmstimmung zu versetzen, denn die Bernsteinmakrele gehört neben den Thunen zu den kampfstärksten Fischen, die das Mittelmeer zu bieten

hat. Dass sich die Fische von Dezember bis Anfang März zu Hunderten an einem Riff vor Zirje sammeln, ist kein Geheimnis.



Der Kweitejig von Sänger/Aquantic fängt auch Amberjacks. Der lange Haken wird durch zwei Assisthooks an kurzen Vorfächern ersetzt.

Vor sechs bis sieben Jahren drängelten sich dort an manchen Tagen 50 und mehr Boote und fingen an Jigs jede Menge der delikaten und teuren Jacks. Dann wurden Netzfischer auf den Schatz aufmerksam und hoben ihn tonnenweise, bis die Angelei nahezu zusammenbrach und selbst stundenlanges ermüdendes Jiggen kaum mehr Erfolg brachte. Dass das Winterfischen nun für uns wieder möglich ist, liegt an Spezialisten wie dem Skipper Damir Brajkovic. „Die Amberjacks waren nie ganz weg. Aber die

Vor dem Erfolg haben die Götter den Schlafmangel gesetzt: Kalmare werden nachts beim Schleppen mit speziellen Wobblern gefangen und lebend bis zum nächsten Angeltag gehältert.



**Damirs Tintenfisch-Tandem-Trick: Kleine Tintenfische fangen nicht so gut wie große. Es sei denn, man hat nur kleine und montiert zwei lebende Kalmare hintereinander an ein Vorfach mit 6 Haken.**

Kiebitzen neben uns setzte. Wir fingen in dieser Zeit drei Amberjacks bis 30 Kilo, der andere blieb Schneider. „Fangplätze kennen ist erst der Anfang“, sagte Damir schmunzelnd, als der frustrierte Mann abdrehte.

### Die Kombi macht's

Für den Erfolg ganz entscheidend ist das richtige Tackle und die Montage der Köder: Damir fischt mit einem sieben Meter langen Topshot an der geflochtenen Hautschnur. Dieses Endstück ist ebenso aus Fluorocarbon wie das darauffolgende sieben Meter lange Vorfach. Das Schleppblei hängt an einem 1,5 Meter langen Stück monofiler Schnur und wird mit einem Clip an einer kleinen Schlaufe eingehängt, die auf dem ersten Meter des Topshots sitzt. Das Rig für die lebenden Kalmare („Tote fangen nicht!“, sagt Damir)



Beim grundnahen Schleppen gab es auch Beifang, vom Petermännchen in Rekordgröße, über Muräne und Zahnbrasse bis hin zum Glatthai.



besteht aus drei Haken, wovon die oberen beiden auf dem Vorfach verschoben werden können. So ist es dann möglich, die Montage an die jeweils unterschiedlich großen Tintenfische anzupassen: Der Führungshaken kommt durch die Mantelspitze, der zweite in die Mitte des Mantels und der Endhaken zwischen die Tentakel ans Maul des Kalmars.

### So wird geangelt

Der Köder wird bis zum Grundkontakt des Schleppbleis abgelassen, dann werden etwa acht Meter Schnur aufgenommen und der Köder mit etwa 1,5 Knoten geschleppt. Damir setzt noch eine Vielzahl weiterer Tricks ein, um seinem Ruf als bester Amberjack-Spezialist weit und breit gerecht zu werden: Kommt etwa das Fluorocarbon fürs Vorfach frisch von der Spule, dehnt er es zunächst per Hand etwas. „Dann ist es noch weniger sichtbar!“, sagt er.

Nächste Lektion: Motorenlärm assoziieren die Überlebenden der früheren Massenfänge mit Gefahr und haben bei Krach sofort das Maul vernagelt. Damir schleppt deshalb die Tintenfische nahezu lautlos mit einem Elektromotor. Kommt ein Biss, muss der Schnurbogen zum Schleppblei schnell und hart eingeholt werden. Ansonsten nutzen die Amberjacks ihre Chance und flüchten am Grund in die steinigen Riffe. Ein Abriss ist dann garantiert. Der Drill solch eines schönen Fisches ist aber all der Mühen wert und wer ohne

dummen und aggressiven wurden von Anglern und Berufsfischern gefangen, nur die vorsichtigen haben überlebt und konnten ihre Gene weitergeben“, sagt der 44-Jährige. Mit Damir war ich im Januar unterwegs auf seiner acht Meter langen „Crni Tic“ (Tuna Bird) und habe viel über die Fische mit der bernsteinfarbenen Kriegsbemalung und ihren Fang gelernt.

### Erste Lektion

Meine erste Lektion: Jiggen auf Amberjacks ist nur noch erfolgreich, wenn sie in einem Trupp unterwegs sind und deshalb der Futterneid einen Beißreflex auslöst. Zudem müssen Kunstköder lang und schlank sein, an Fluorocarbon-Vorfächern hängen und mit schnellen Tempovarianten geführt werden. Bei meinem Trip waren die Jacks alle eher noch vereinzelt unterwegs. Wir schleppten deshalb lebende Kalmare in Tiefen von etwa 80 bis 100 Meter knapp über Grund. Damir beherrscht diese im Kroatianischen „Panula“ genannte Methode so meisterlich, dass er keine Einwände hatte, als sich ein ortsunkundiger Skipper für einige Stunden zum



Trubel und Touristenlärm auskommt, kann im Winter vor Zirje fast mit Garantie seinen Traumfisch fangen. Weil das Wetter

aber nicht immer mitspielt und Ausfalltage einkalkuliert werden müssen, sollte mindestens eine Woche gebucht werden.

**Kontakt: [www.biggame-kroatien.de](http://www.biggame-kroatien.de)**

## BUCHTIPP:

# ERFOLGREICH ANGELN IM MITTELMEER

Der Titel des Buches ist Programm: Wer im Mittelmeer Erfolg haben will beim Angeln, muss schon wissen, was er macht. Ob nun mit schweren Ruten oder Popper auf Blauflossenthun, mit lebendem Tinten-



fisch auf Amberjack, mit der Spinnrute auf Palometa oder mit Naturköder auf pfannengroße Meerbrassen: Das Buch erklärt in seinem rund 70-seitigen Technikeil die jeweils besten Methoden für all die großen und kleinen Räuber. Autor Jürgen Oeder verdankt Skippern und Anglern vor Ort zahlreiche der in dem Buch leicht verständlich dargestellten und auch verblüffenden Tipps. Etwa das Angeln mit dem „Spongebob“ auf Brassenarten an der Oberfläche: Dazu wird ein Stück Haushaltsschwamm in ein Nylonnetz eingenäht und kommt, mit Sardinenöl getränkt, ans Ende der Hauptschnur. Der Schwamm dient dann beim vorsichtigen Auswerfen als Beschwerung, Schwimmer und Lockstoffspender zugleich für zwei vorgeschaltete Springervorfächer mit dem Köder daran – gewusst wie!

Den Auftakt des Buches machen auf rund 60 Seiten die besten Reiseziele (für Angler) und Fangzeiten in Kroatien und Spanien. Dazu werden auch Koordinaten zahlreicher Wracks zum Grundfischen angegeben. Das letzte Drittel stellt 45 der wichtigsten Fischarten mit Empfehlungen für die Küche vor, damit erfolgreiche Väter und Kinder wissen, wie „ihr“ Fisch heißt. Klug: Der Autor hat die Arten nach ihrem Lebensraum und Aussehen sortiert, also etwa bunt zu bunt und Grund zu Grund, damit das Finden leichter fällt. Erfolgreich Angeln im Mittelmeer, 2. aktualisierte Auflage, Softshell, 196 Seiten, 240 Fotos, Grafiken und Karten, Preis: 16,99 €; direkt vom Autor: [juergen-oeder.com](http://juergen-oeder.com)

## STECKBRIEF

### Bernsteinmakrele

(lat. *Seriola dumerili*)



**Namen:** Amberjack (Englisch), Pez de lemon (Spanien), Lampuga (Italien), Gof (Kroatien)

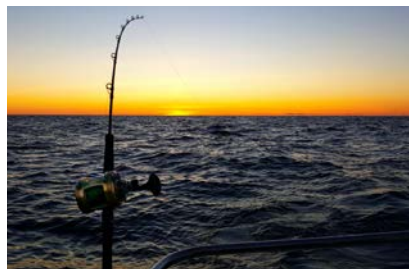
**Verbreitung:** weltweit in tropischen und subtropischen Gewässern.

**Aussehen:** Ein brauner Streifen, der vom Auge bis zur ersten Rückenflosse reicht, ist ein erstes Erkennungszeichen. Der Rücken und die obere Körperhälfte bis zur Seitenlinie sind blau-braun und die Körperflanken silbern. Auf den Körperseiten verläuft (bei vielen, aber nicht allen Fischen) mittig ein horizontaler bernsteinfarbener Streifen, der dem Fisch den Namen gab. Der Körper ist langgestreckt, der Kopf kurz und das Maul groß. Die beiden Rückenflossen sind relativ klein. Die V-förmige Schwanzflosse weist den Amberjack als schnellen und kräftigen Schwimmer aus.

**Größe:** 190 cm, über 80 kg (Atlantik).

**Alter:** bis 20 Jahre.

In den Sommermonaten sind große Amberjacks vor Kroatien kaum zu fangen. Spezialisten schleppen dann mit lebenden Hornhechten und kommen in 40 Angelstunden auf ein bis zwei Fische. Kleinere in Grillgröße beißen aber öfters.



**Beste Beißzeit auf Amberjack ist eine Stunde vor Ebbe in der Morgen- oder Abenddämmerung; zudem, wenn der Wind auffrischt und nach Neumond bis Vollmond. An diese Regel halten sie sich aber nicht immer. Wir fingen auch bei strahlendem Sonnenschein ...**